

## Drei Kliniken bilden jetzt unter einem Dach aus

(ri) Dem Zug der Zeit folgend haben sich die Krankenpflegeschule des Krankenhauses Neuwerk und das Bildungszentrum der Kliniken Maria Hilf zusammengeschlossen. Der Verbund der Ausbildungsinstitute beider Krankenhäuser führt jetzt den Namen „Katholische Bildungsstätte für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH“.

### Gemeinsame Broschüre

„Wir haben bereits seit einem Jahr nach gemeinsamen Lehrplänen gearbeitet“, informiert Thomas Kutschke, Geschäftsführer des Bildungszentrums am Franziskushaus der Kliniken Maria Hilf. Die meisten Weiterbildungsveranstaltungen für Pflegekräfte haben ihren Ort auf dem Gelände des Franziskushauses, aber etliche Angebote sind auch im Forum des Neuwerker Krankenhauses „Maria von den Aposteln“ sowie an anderen Standorten. Erstmals liegt für das Jahr 2005 eine gemeinsame Broschüre mit Fort- und Weiterbildungsangeboten beider Kliniken vor.

„Von der Fusion versprechen wir uns Synergieeffekte in der Verwaltung und Logistik“, erklärte Kutschke, „zum Beispiel werden Lehrer

ausgetauscht.“ Davon hat das Maria-Hilf sechs zur Verfügung. In Neuwerk arbeiten vier Dozenten auf drei Stellen, informiert die Neuwerker Geschäftsführerin, Schwester Klara-Maria Breher, und fügt hinzu: „Wir arbeiten dezentral an beiden Krankenhäusern.“ Das ist sinnvoll, damit die räumlichen Kapazitäten beider Häuser für die 75 Ausbildungsplätze in Neuwerk und die 150 Plätze am Maria-Hilf optimal genutzt werden.

Inzwischen hat sich die Verbundarbeit der Gesellschaft noch weiter ausgeweitet. So besteht seit April vergangenen Jahres eine Kooperation des Maria-Hilf-Bildungszentrums mit dem Kempener Hospital zum Heiligen Geist. „Wir können also behaupten: Die Katholische Bildungsstätte bildet jetzt für drei Krankenhäuser aus“, fasst Geschäftsführer Thomas Kutschke zusammen. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Leider, so der Geschäftsführer, hätten sich die beruflichen Chancen für ausgebildete Pflegekräfte in den letzten Jahren verschlechtert. Kutschke: „Heute werden die Pflegekräfte nicht mehr automatisch übernommen, man muss sich eine Stelle suchen.“